

An den
Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung des Landes NRW und des Bundes

Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen extremer Wetterereignisse im Privat- und Körperschaftswald in Nordrhein-Westfalen (FöRL Extremwetterfolgen), RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz – Az.: III-3-40-00-00.34 – vom 23.05.2019, zuletzt geändert mit Erl. d. MULNV - Az.: III-3-40-00-00.34 - vom 27.05.2021

Antragsteller(in)	Az. des RFA:
1.1 Name / Bezeichnung ¹⁾	
1.2 Anschrift ¹⁾	Straße: PLZ, Ort:
1.3 Unternehmensnummer	U.-Nr.:
1.4 Vertretungsberechtigte Personen ²⁾	Name, Vorname:
1.5 Auskunft erteilen:	Name, Vorname: Telefon: E-Mail-Adresse:
1.6 Antragsteller selbst ist ein forstwirtschaftlicher Zusammenschluss oder darin Mitglied ¹⁾	<input type="checkbox"/> Forstbetriebsgemeinschaft <input type="checkbox"/> Waldgenossenschaften <input type="checkbox"/> Forstbetriebsverband <input type="checkbox"/> Waldwirtschaftsgenossenschaften <input type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Vereinigung
	Name d. Zusammenschl., falls abweichend von 1.1
1.7 andere Einrichtung oder Vereinigung ¹⁾	<input type="checkbox"/> privatrechtlich <input type="checkbox"/> öffentlich-rechtlich
Nur bei Anträgen nach Nr. 2.4.x: 1.8 Unternehmensgröße nach Definition KMU ^{1) 3)}	<input type="checkbox"/> Kleinst- U. <input type="checkbox"/> kleines U. <input type="checkbox"/> mittleres U. <input type="checkbox"/> großes U.

¹⁾ Pflichtfeld, sofern gegeben / vorhanden

²⁾ bitte Nachweis, z.B. Vollmacht beifügen

³⁾ siehe Merkblatt KMU:

Kleinst- Unternehmen: < 10 Personen beschäftigt und maximal 2 Mio. EUR Jahresumsatz / Jahresbilanzsumme

kleines Unternehmen: < 50 Personen beschäftigt und maximal 10 Mio. EUR Jahresumsatz / Jahresbilanzsumme

mittleres Unternehmen: < 250 Personen beschäftigt und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz / maximal 43 Mio. EUR Jahresbilanzsumme

großes Unternehmen: mind. 250 Personen beschäftigt oder mehr als 50 Mio. EUR Jahresumsatz / mehr als 43 Mio. EUR Jahresbilanzsumme

2. Maßnahme

Ich beantrage zu folgende(m / n) Maßnahmenbereich(en) eine Zuwendung:

2.1 Bezeichnung und Beschreibung der Maßnahme

- | | |
|--|-------------|
| <input type="checkbox"/> 2.1 Räumung von Kalamitätsflächen nach Extremwetterereignissen | EUR gesamt, |
| <input type="checkbox"/> 2.2 Insektizidfreie Waldschutzmaßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung von Schadorganismen sowie Maßnahmen zur Sicherung von Waldökosystemen | EUR gesamt, |
| <input type="checkbox"/> 2.3 Förderung von Holzlagerplätzen | EUR gesamt, |
| <input type="checkbox"/> 2.4 Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen | EUR gesamt, |

Beschreibung der Maßnahme: (bei Bedarf bitte zusätzlich Anlage beifügen)

(ausführliche Beschreibung: was, wann, wo, wie, warum ...)

2.2 Durchführungszeitraum

voraussichtlich Beginn des Vorhabens
Monat / Jahr

voraussichtlich Ende des Vorhabens:
Monat / Jahr

3. Finanzierungsplan und zeitliche Verteilung

3.1 Gesamtkosten der Maßnahme ²⁾	EUR	
3.2 Eigenanteil ²⁾	EUR	
3.3 Darlehen ²⁾	EUR	
3.4 Leistungen Dritter ²⁾(ohne öffentliche Förderung)	EUR	
Jahr der voraussichtlichen Fälligkeit	20	20
3.5 beantragter Zuschuss des Landes:	EUR	EUR
3.6 zusätzlich zu diesem Antrag beantragte / bewilligte öffentliche Förderung	Förderprogramm / Richtlinie: EUR	

²⁾ Beträge ohne MWSt

4. Persönliche Erklärungen / Verpflichtungen

Ich verpflichte mich / Wir verpflichten uns,

- 4.1 geförderte Sachen mindestens während der Zweckbindungsfrist sachgemäß zu unterhalten. Dazu zählt insbesondere, investiv geförderte Anlagen (z.B. Lagerplätze) fünf Jahre ab Fertigstellung zu unterhalten.
- 4.2 als private(r) Antragsteller(in) bei Maßnahmen nach den Nummern 2.1.3.2, 2.2.1, 2.3.1, 2.4.1 die ANBest-P zu beachten. Beträgt die Zuwendung bis einschließlich 100 000 Euro, dürfen Aufträge oder Verträge nach Nummer 2.3 allein unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vergeben beziehungsweise geschlossen werden. Beträgt die Zuwendung mehr als 100 000 Euro, sind die Regelungen nach Nummer 3 ANBest-P zu beachten.
- 4.3 Soweit ich / wir nicht Eigentümer der Flächen bzw. Bäume bin / sind, wird jeweils die Einverständniserklärung des Eigentümers / der Eigentümerin vorgelegt.
- 4.4 Originalbelege 10 Jahre nach Vorlage des Schlussverwendungsnachweises aufzubewahren und für Prüfzwecke verfügbar zu machen.
- 4.5 Ihnen oder den von Ihnen ernannten Bewertern, Prüfern oder anderen Stellen, die Aufgaben an ihrer Stelle wahrnehmen, alle erforderlichen Informationen zu übermitteln, die eine Evaluierung des Programms ermöglichen.
- 4.6 über alle das Vorhaben betreffenden Vorgänge Buch zu führen oder für diese einen geeigneten Buchführungscode zu verwenden.

Ich erkläre / Wir erklären, dass

- 4.7 ich / wir alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe(n), sie durch geeignete Unterlagen belegt werden können und dass die in diesem Antrag (einschließlich Anlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind,
- 4.8 mir / uns die oben genannten Regelungen aus den oben genannten Richtlinien bekannt sind,
- 4.9 ich / wir nicht Bund und Land oder eine juristische Person bin / sind, deren Kapitalvermögen sich zu mindestens 25 % in den Händen des Bundes oder eines Bundeslandes befindet (gilt nicht für Genossenschaften nach dem Gemeinschaftswaldgesetz),
- 4.10 ich / wir keine Zuwendung für Vorhaben auf Grundstücken im Eigentum der unter Ziffer 4.9 aufgeführten Eigentümer beantrage(n),
- 4.11 der beantragte oder bewilligte Zuschuss nicht abgetreten wird,
- 4.12 mit dem beantragten Vorhaben noch nicht begonnen wurde (als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich eine Auftragserteilung, also der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten);

Bei den Pflanzmaßnahmen ist nicht die Bestellung von Pflanzmaterial oder Saatgut oder die Lohnanzucht, sondern das Einbringen des Pflanzmaterials beziehungsweise das Ausbringen des Saatgutes in den Boden als Maßnahmenbeginn zu werten. Mit dem Einbringen der Pflanzen beziehungsweise Ausbringen des Saatgutes in den Boden werde ich / werden wir den Zuwendungsbescheid abwarten.

- 4.13 ich / wir davon Kenntnis genommen habe(n), dass Abweichungen von allen Angaben dieses Antrags, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, zu Rückforderungen führen können,
- 4.14 ich / wir alle Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, gewissenhaft und vollständig gemacht habe(n). Ich / wir

habe(n) davon Kenntnis genommen, dass diese Angaben zusätzlich zu Ziffer 4.23 subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) sowie § 2 Abs. 1 Subventionsgesetz sind und versicher(e / n), dass mir / uns die Subventionserheblichkeit von Angaben und Tatsachen sowie die Strafbarkeit eines Subventionsbetrugs bekannt sind,

4.15 ich / wir bei einem Verkauf der Flächen, auf denen die Fördermaßnahmen realisiert wurden, innerhalb des Zeitraumes meiner / unserer Unterhaltungsverpflichtung (Zweckbindungsfrist) den Erwerber veranlasse(n), durch eine schriftliche Erklärung gegenüber dem zuständigen Regionalforstamt die vorstehenden Verpflichtungen zu übernehmen. Ist der Erwerber hierzu nicht bereit, habe(n) ich / wir die Zuwendung mit Zinsen zurückzuzahlen. Der Erstattungsanspruch ist mit 5 v.H. über dem jeweiligen Basiszinsatz nach § 247 BGB jährlich zu verzinsen,

4.16 und 4.17 (entfallen)

4.18 ich / wir der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Antragsberechtigung, der Anspruchsvoraussetzungen sowie zur Feststellung der Höhe der Zuwendung erforderlich sind, auf Anforderung vorlegen werde(n),

4.19 über mein / unser Vermögen kein Vergleichs-, Insolvenz-, Sequestrations- oder Gesamtvollstreckungsverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist bzw. ich / wir keine eidesstattliche Erklärung nach § 807 ZPO (Vorlage eines Vermögensverzeichnisses) abgegeben habe(n) und die Gesamtfinanzierung des beantragten Vorhabens gesichert ist,

Ich verpflichte mich / wir verpflichten uns auch, bis zum Ablauf der Zweckbindungsfrist ein unmittelbar bevorstehendes Vergleichs-, Insolvenz-, Sequestrations- oder Gesamtvollstreckungsverfahren oder die Beantragung über die Eröffnung eines solchen Verfahrens gegen mich / uns unverzüglich der Bewilligungsbehörde mitzuteilen,

4.20 gegen mich / gegen uns in den letzten fünf Jahren weder eine Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro nach § 404 Abs. 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch rechtskräftig verhängt, noch dass ich rechtskräftig nach den §§ 10, 10a oder 11 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen verurteilt wurde.

4.21 ich / wir folgende Rechtsgrundlagen beachten werde(n):

- Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes NRW (VwVfG)
- Verwaltungsvorschriften (VV) zu § 44 LHO
- Waldbaukonzept NRW – Internet Wald und Holz NRW
- Herkunftsempfehlungen für Baum- und Straucharten NRW
- Runderlass MKULNV vom 23. Juni 2014 (MBL. NRW. S. 353), „Saat 2014“

Ich erkläre mich / Wir erklären uns damit einverstanden, dass

4.22 die Angaben im und zum Antrag an die für die Maßnahmen des Förderprogramms zuständigen Organe des Landes übermittelt werden können. Die Erhebung vorstehender Angaben beruht auf § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 des VwVfG. Die Kenntnis dieser Angaben dient der Überprüfung der Zuwendungsvoraussetzungen. Eine Berücksichtigung ist nur möglich, wenn die Angaben in diesem Antrag enthalten sind,

4.23 die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen sowie die Angaben im und zum Antrag auch an Ort und Stelle durch die zuständigen Behörden und Prüforgane des Landes NRW kontrolliert werden können, dass ich / wir oder meine / unsere Vertretung dem beauftragten Kontrollpersonal die geförderten Flächen bezeichnen und sie auf diese begleiten, ihnen das Betretungsrecht, das Recht auf die Entnahme von Proben, ein angemessenes Verweilrecht auf den Grundstücken und in den Betriebs- und Geschäftsräumen sowie Einsichtnahme in die für die Beurteilung der Beihilfenvoraussetzungen notwendigen Unterlagen einräumen und die notwendigen Auskünfte erteilen muss / müssen,

4.24 meine / unsere Angaben zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung des Antrages sowie zu statistischen Zwecken gespeichert werden – und dass diese Angaben zum Zweck des Schutzes der finanziellen Interessen von Bund und Land an deren zuständigen Organe übermittelt und von diesen verarbeitet werden.

5. Erforderliche Anlagen (bitte dem Antrag beifügen)

Antragsunterlagen und Bescheide über anderweitige öffentliche Förderung betreffend (sofern gegeben)

bei Anteil- / Vollfinanzierung den Nachweis zur Höhe der Gesamtausgaben / Investitionskosten, durch:

alle Schreiben der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes („Lastenheft“)

alle eingegangenen Angebote

Angebotsvergleichsblatt (dient auch zur Dokumentation bei Direktkauf)

Eigentumsnachweis

Auszug aus dem Handels- bzw. Genossenschaftsregister oder Gewerbeschein (bei gewerbl. Antragstellern)

Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag (bei Genossenschaften, Gesellschaften oder Vereinen etc.)

Vollmacht der gesetzlichen Vertretung, soweit sie nicht im zuständigen Regionalforstamt vorliegt (z.B. FBG)

Flurkarte, Lageplan oder Luftbild mit eindeutiger Darstellung der geplanten Maßnahme(n)

Einverständnis- / Verpflichtungserklärung des Eigentümers (sofern nicht Eigentümer der Maßnahmenfläche)

Nur bei Anträgen nach Nr. 2.4.x. der Ex-RL:

a) Große Unternehmen (dazu zählen auch Kommunen), b) FBG-Antrag: wenn Kommune Mitglied der FBG ist und die Kommune zugleich Begünstigte des gestellten Antrags ist: Anlage kontrafaktische Fallkonstellation

6. Beantragung des förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginns

Im Zusammenhang mit meiner Erklärung unter Ziffer 4.12 beantrage ich, förderunschädlich mit der / den in der *Anlage zur Beschreibung der Maßnahme* aufgeführten Maßnahme(n) beginnen zu dürfen. **Die besondere Dringlichkeit der Maßnahmendurchführung ist für die akut vom Käfer befallenen Bäume gegeben, für alle anderen Fälle (z.B. Beseitigung der Dürrständer oder Wiederaufforstung) füge ich die Begründung diesem Förderantrag bei. Vor Beginn der Maßnahme werde ich jedoch die Zustimmung der Revierleitung von Wald und Holz NRW oder des Regionalforstamtes abwarten.**

Mir ist bekannt, dass durch die (vor Ort im Forstbetriebsbezirk erfolgte) Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns die Herleitung eines Rechtes auf Förderung nicht möglich ist. Sie dient lediglich dazu, vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides mit der Maßnahme beginnen zu dürfen, ohne die Möglichkeit der Gewährung einer Zuwendung zu verlieren.

Die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) auf der Internetseite von Wald und Holz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Antrag gültig am:

(Datum)

(Name, Unterschrift)